

Steigerung der Transparenz und Effizienz in Softwareentwicklungsprozess mit der IBM Rational Software



Software Group



Herzlich Willkommen zum Podcast über die IBM Software Brand Rational. Im Gespräch ist der IMT Alps Brand Sales Leader Markus Danhel. Das Interview wird geführt von Christian Achermann.

Christian Achermann: „Markus, kannst du einige Angaben zu deiner Person und zu deiner Tätigkeit hier bei IBM machen?“

Markus Danhel: „Ich bin seit 2003 bei IBM und habe aufgrund der Akquisition von Rational Software durch IBM zu IBM gewechselt. Seither habe ich bereits mehrere Rollen bekleidet, und zwar sowohl auf der technischen als auch auf der Vertriebsseite. Aktuell bin ich für Rational als IMT Leader Schweiz und Österreich zuständig und trage damit die komplette Verantwortung für das Rational Business in diesen beiden Ländern.“

Christian Achermann: „In welchen Bereichen unterstützt Rational die Unternehmenstätigkeit?“

Markus Danhel: „Rational Software-Lösungen helfen unseren Kunden, den Software Development und Delivery Process durch entsprechende Tools und Methoden zu standardisieren. Damit soll vor allem Folgendes erreicht werden: die Steigerung der Transparenz und Effizienz im Softwareentwicklungsprozess.“

Christian Achermann: „Was sind die Kernfunktionen der IBM Rational Software?“

Markus Danhel: „Die Rational-Lösungen decken primär die klassischen Phasen eines Entwicklungsprojektes ab, von der Anforderungserhebung, dem Requirement Engineering und dem Requirement Management bis zu Analyse und Design, wobei die Kernkompetenz der Rational Lösung im Bereich der UML Modellierung liegt, bis hin zur Umsetzung und Kodierung der entsprechenden Lösungen in verschiedenen Technologien wie Java, J2I, CC++ oder Mainframe Technologien wie Cobol, PL1 oder EGL. All diese Technologien können mit unseren Lösungen ergänzt werden. Unterstützt wird das Ganze durch entsprechende Lösungen im Quality Management, um über den ganzen Zyklus die entsprechenden qualitätssichernden Aspekte mitberücksichtigen zu können. Zusätzlich bilden wir auch die entsprechenden Schnittstellen zum Business Prozess Modelling ab, was den Bereich vor dem Start eines Softwareentwicklungsprojektes abdeckt. Dies betrifft vor allem die IBM Lösungen von WebSphere, aber auch den Betrieb einer Lösung in IT Operations, wobei wir Schnittstellen in Richtung der IBM Tivoli Lösungen anbieten.“

Christian Achermann: „Gehen wir spezifisch auf die IBM Rational Technologie Plattform JAZZ ein. Die JAZZ Plattform dient Einzelpersonen und Teams, welche zeitlich, räumlich und organisatorisch getrennt sind, dazu, möglichst effizient zu arbeiten. Was kann man sich konkret darunter vorstellen?“

Markus Danhel: „JAZZ ist eine logische und strategische Weiterentwicklung basierend auf den Erfahrungen mit der Eclipse Plattform der vergangenen Jahre. Im Vordergrund steht klar der Kollaborationsaspekt. „State of the Art“-Technologien und Komponenten, die unter dem Schlagwort Web 2.0 zusammengefasst werden, wie zum Beispiel Modification, Social Networking oder Instant Messaging, werden als Technologieplattform zur Verfügung gestellt, um diese Kollaboration innerhalb von Softwareentwicklungsteams oder allgemein zwischen Projektteams zu verbessern und Effizienz- sowie Produktivitätssteigerungen zu ermöglichen.“

Christian Achermann: „Welche Markttrends sind für die Weiterentwicklung der IBM Rational Software richtungsweisend?“

Markus Danhel: „Für viele Unternehmer sind selbstentwickelte oder eingekaufte Softwarekomponenten ein absolut kritischer Backbone für deren Geschäftstätigkeiten. Ohne Software funktionieren heutzutage die wenigsten Unternehmen. Gleichzeitig steigt der Kostendruck bei vielen unserer Kunden auf die entsprechenden IT-Abteilungen, insbesondere im Bereich Software Development oder Delivery. Je länger desto mehr wird dieser Bereich als kritischer Geschäftsprozess mit den entsprechenden Assets, den Software-Komponenten, betrachtet, der als solcher verwaltet wird. In diesem Kontext besteht ein verstärktes Bedürfnis nach erhöhter Transparenz im gesamten Softwareentwicklungsprozess, um Effizienzsteigerungen in der Softwareentwicklung zu ermöglichen und so die Kosten zu senken.“

Christian Achermann: „Welche Ziele verfolgt IBM Rational im Jahr 2009?“

Markus Danhel: „Angesichts der aktuell schwierigen Wirtschaftslage ist es für unsere Kunden sehr wichtig, die bestehenden Assets, sprich die Softwarekomponenten, im Hinblick auf Wiederverwendung, zum Beispiel im Kontext von serviceorientierten Architekturen, beziehungsweise die Weiterentwicklung dieser Komponenten, effizient zu managen. Dazu gehört die optimale Nutzung des Potenzials der bestehenden IT-Teams im Rahmen der Softwareentwicklungsprojekte, Sie müssen auf ihre Kernkompetenzen fokussieren und durch eine optimierte Zusammenarbeit innerhalb der Teams versuchen, das Maximum herauszuholen. Unter diesem Aspekt ermöglicht Rational mit dem Ansatz des Collaborative Application Live Cycle Management, basierend auf der neuen JAZZ Technologie unseren Kunden, die aktuellen Herausforderungen im heutigen schwierigen Wirtschaftsumfeld erfolgreich zu bewältigen.“

Christian Achermann: „Vielen Dank für deine ausführlichen und sehr interessanten Informationen.“



© Copyright IBM Corporation 2008 Alle Rechte vorbehalten

IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt. Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umrage der Leistungen bestimmen sich ausschliesslich nach den jeweiligen Verträgen. Die vorliegende Veröffentlichung dient ausschliesslich der allgemeinen Information.